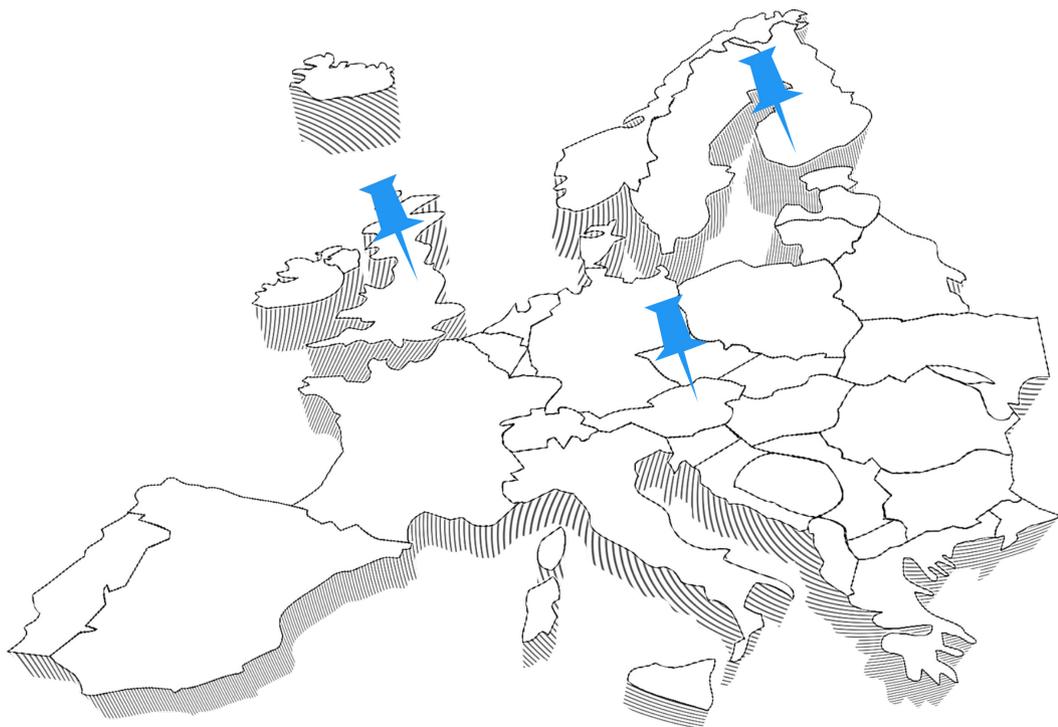




„BLENDED UNIVERSITY“: INTERNATIONALE SPOTLIGHTS

Die digitale Transformation ist ein ganzheitlicher Veränderungsprozess, der in vielfältiger Weise gestaltet werden kann. Die folgenden Ansätze zeigen wie internationale Hochschulen die Potenziale der digitalen Transformation zur Weiterentwicklung ihrer Angebote und Strukturen nutzen.

VON TINA BASNER & INKEN RABEL



UNIVERSITY OF LEEDS, GROSSBRITANNIEN

DIE VISION: „WE WILL USE DIGITAL TECHNOLOGIES [...] TO PROVIDE AND ENRICH LEARNING OPPORTUNITIES [...], TO ENHANCE OUR RESEARCH ACTIVITY AND IMPACT TO TACKLE GLOBAL CHALLENGES, AND TO IMPROVE THE UNIVERSITY'S PROCESSES, INFRASTRUCTURE AND PHYSICAL ESTATE.“ (DIGITAL TRANSFORMATION STRATEGY 2020-2030)

Bereits 2013 veröffentlichte die University of Leeds eine Blended-Learning-Strategie. Diese hatte zunächst zum Ziel, den 38.000 Studierenden und 9.200 Mitarbeitenden eine inspirierende und zeitgemäße Lern- und Lehrerfahrung zu ermöglichen. Die Umsetzung der Strategie mündete in einem umfassenden Ausbau der Servicestrukturen. Als zentrale Institution wurde der Digital Education Service etabliert, der alle Themen von der technisch-didaktischen Beratung bis zur Umsetzung von Blended-Learning-Formaten betreut. Darüber hinaus hat der Digital Education Service in den letzten Jahren gemeinsam mit den Lehrenden eine breite Palette an Open Educational Resources (OER) entwickelt. Damit wird die University of Leeds ihrem Anspruch gerecht, qualitativ hochwertige Lehre weltweit zugänglich zu machen. Allein im Zuge der Corona-Pandemie sind mehr als 80 offene digitale Bildungsangebote entstanden. Die Online-Kurse erreichen über verschiedene Plattformen inzwischen mehr als zwei Millionen Lernende aus 236 Nationen. An diesen Erfolg möchte die University of Leeds mit ihrer Digital Transformation Strategy 2020-2030 anknüpfen. Diese zielt neben der fortlaufenden Erweiterung des fully-online-Portfolios auf einen ganzheitlichen Veränderungsprozess ab. Unter Einsatz innovativer Technologien und Netzwerke soll digital gestütztes Lernen und Arbeiten in einer einladenden physischen Umgebung möglich werden. Diese soll den sozialen Bedürfnissen der Hochschulangehörigen genauso gerecht werden wie den Kriterien nachhaltiger Raumentwicklung. Erste Projekte wurden bereits angestoßen und umgesetzt.

 Link zur Digital Transformation Strategy 2020-2030:
<https://spotlight.leeds.ac.uk/strategy-digital-transformation/index.html>

 Link zum Digital Education Service:
<https://digitaleducation.leeds.ac.uk/>

 Link zu Campus Development Projects:
<https://estates.leeds.ac.uk/campus-developments/projects/>

 Aufwändiges und professionelles YT-Video zur Digital-Strategie:
<https://youtu.be/w6lYJVF9eWM>



Stadtzentrum Leeds, Großbritannien



Universität Tampere: Installation

TAMPERE UNIVERSITIES, FINNLAND

DAS CREDO: „THE MOST IMPORTANT THING IN DIGITALIZATION IS NOT [...] THE NUMBER OF GADGETS AND PROGRAMS, BUT THE ABILITY TO UTILIZE THEM.“
[DIGITAL VISION 2023]

Bereits vor der Corona-Pandemie war die digitale Transformation als zentrale Querschnittsaufgabe in der Hochschulstrategie der Tampere Universities verankert. Der Hochschulverbund besteht aus einer Volluniversität und einer Fachhochschule und bietet 34.000 Studierenden und 4.700 Mitarbeitenden ein vitales Studien- und Arbeitsumfeld. Mit ihrem digitalen Campus und ihrer zukunftsgerichteten Organisationskultur sind die Tampere Universities auf dem Weg zur Hochschule der Zukunft. Erklärtes Ziel des Strategieprojekts „Digital Vision 2023“ ist eine verantwortungsvolle Digitalisierung in allen Wirkungsbereichen des Hochschulverbunds. Das heißt: digitale Transformation als Lehr- und Forschungsgegenstand, *blended* Studienangebote in der Lehre, Mitdenken von Digitalität in der Arbeits-, Kooperations- und Lernraumgestaltung, Bereitstellung von digitaler Infrastruktur und Know-How, die all das möglich machen. Die Flexibilisierung von Lern- und Arbeitswelten verstehen die Tampere Universities dabei als eines der großen Potenziale der digitalen Zukunft. Welche technischen Lösungen sich in der Umsetzung bewähren, erforscht und erprobt der Hochschulverbund als Teil einer staatlich geförderten Smart Campus-Initiative.



Link zu Digital Vision 2030:

<https://www.tuni.fi/en/about-us/digitalisation-development-project>



Link zum Smart Campus Network:

<https://smartcampus.fi/>

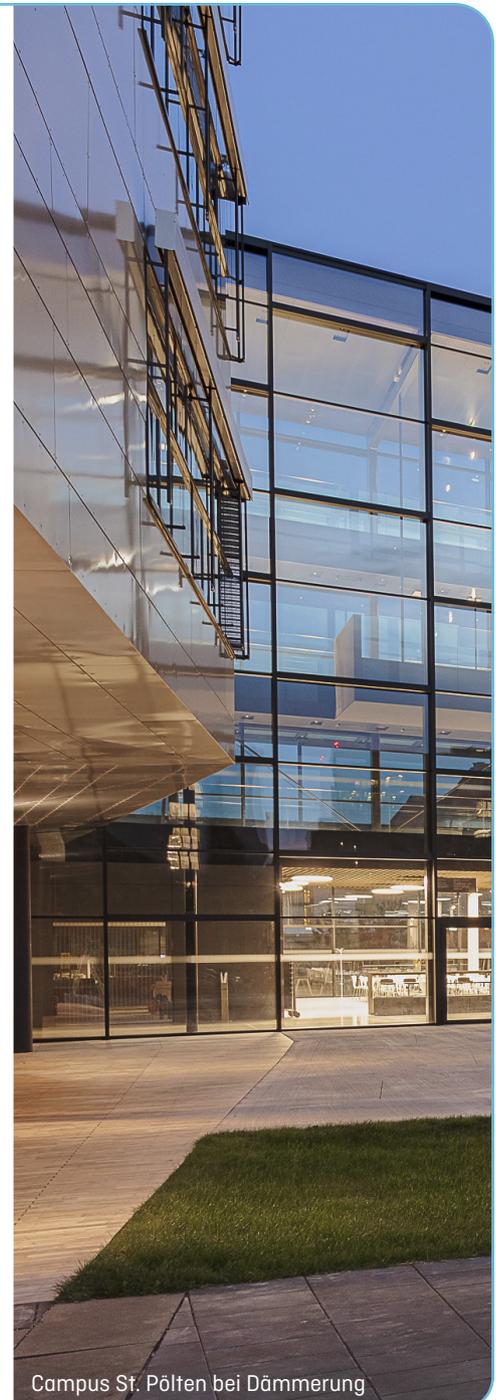
FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN, ÖSTERREICH

DIE MISSION: "DIGITALISIERUNG INTELLIGENT NUTZEN: DIE ARBEITSWEISE DER ZUKUNFT SELBST GESTALTEN, EINE OFFENE KOMMUNIKATIONSKULTUR LEBEN, DIGITALISIERUNG IN DER LEHRE VERANKERN."
[MISSION STATEMENT 2021 ZUR DIGITALISIERUNG]

Seit vielen Jahren sind Blended-Learning-Formate fester Bestandteil der Lehre in St. Pölten. Ziel der österreichischen Fachhochschule mit rund 3.600 Studierenden und 370 Mitarbeitenden ist es, allen Studierenden eine inspirierende, qualitativ hochwertige und innovative Lehre anzubieten. Dabei hat sich die FH St. Pölten didaktisch vor allem dem Inverted-Classroom-Modell (ICM) und dem Game Based Learning (GBL) verschrieben. Inverted Classroom beschreibt ein Lehrkonzept, das Präsenz- und digitale Lernphasen sinnvoll miteinander verschränkt. Die Aneignung von Wissen geschieht vornehmlich im digitalgestützten Selbststudium, während Präsenzphasen der gemeinsamen Reflexion und Anwendung des Gelernten dienen. Game Based Learning zielt auf spielerisches Lernen ab und wird in St. Pölten unter Nutzung analoger und digitaler Techniken umgesetzt. Beide Ansätze ziehen sich quer durch das Studienangebot der Fachhochschule und werden technisch-didaktisch durch das Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren und Lernen (SKILL) begleitet. SKILL bietet allen Lehrenden persönliche Beratung und Weiterbildung zu zahlreichen didaktischen Methoden, mit denen sich Lehrveranstaltungen in Präsenz, hybrid und online möglichst lerneffektiv und variantenreich gestalten lassen. Auch Workshops und Zertifikatslehrgänge zu hochschuldidaktischen Fragestellungen gehören zum Portfolio von SKILL.

 Link zu SKILL:
<https://skill.fhstp.ac.at/>

 Link zum Selbstlernkurs ICM:
<https://skill.fhstp.ac.at/startseite/methoden/inverted-classroom-model/#ICMKsmall>



Campus St. Pölten bei Dämmerung